

Minister- und Gipfeltreffen der APEC 2005 in Busan, Republik Korea (Südkorea): "Auf dem Weg zu einer Gemeinschaft - Herausforderung und Wandel"



{APEC Secretariat}

Das 17. Ministertreffen der Asia-Pacific Economic Cooperation (Asien--Pazifik Wirtschaftsforum, APEC) fand am 15. und 16. November 2005 in Busan, Republik Korea (Südkorea), statt. Am 18. und 19. November schloss sich am gleichen Ort das 13. Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der APEC an.

Als Ergebnis einer Reihe von Zusammenkünften wurde am 16. November eine Gemeinsame Erklärung der Minister (Außen- und Wirtschaftsminister) verabschiedet. Am 19. November wurden zudem die Erklärung der Staats- und Regierungschefs sowie das Einzeldokument über die Verhandlungen im Rahmen der WTO-DDA (Welthandelsorganisation - Doha Development Agenda) herausgegeben. Die APEC hat auch bisher schon die WTO-DDA-Verhandlungen unterstützt; die Verabschiedung des nachdrücklich formulierten Dokuments stellt insbesondere mit Blick auf das für diesen Dezember anstehende 6. WTO-Ministertreffen in Hongkong ein wichtiges Ergebnis dar, um den stagnierenden WTO-Verhandlungen neuen politischen Schwung zu verleihen.

Nach Abschluss des Gipfeltreffens am 19. November wurde zudem als Maßnahme gegen die Vogelgrippe die "APEC-Initiative zur Vorbereitung auf die Vogelgrippe sowie zur Verringerung ihrer Auswirkungen" bekannt gegeben. Viele Staats- und Regierungschefs wiesen auf die große Bedeutung der Maßnahmen gegen die Vogelgrippe sowie insbesondere der internationalen Zusammenarbeit in dieser Frage hin. In diesem Zusammenhang wurde vereinbart, innerhalb der APEC-Region künftig in verschiedenen Bereichen zusammenzuwirken. Im Rahmen dieser Übereinkunft hat Japan konkrete Hilfsmaßnahmen eingeleitet, darunter eine finanzielle Hilfe an die Weltgesundheitsorganisation WHO in Höhe von ca. zwei Mio. US-Dollar. Bei den Maßnahmen gegen die Vogelgrippe wird es immer

wichtiger, dass Japan eine führende Rolle einnimmt, um die internationale Zusammenarbeit auszubauen.

Dem Asien-Pazifik Wirtschaftsforum (APEC) gehören 21 Staaten und Regionen des asiatisch-pazifischen Raums an (Hongkong und Taiwan nehmen als Wirtschaftsregionen unter den Bezeichnungen "Hongkong, China" bzw. "Chinese Taipei" teil). Die Organisation ist vor allem in den Bereichen Liberalisierung und Förderung von Handel und Investitionen in der Region sowie wirtschaftliche und technische Kooperation tätig. Seit den Anschlägen vom 11. September 2001 gehört auch der Kampf gegen den Terrorismus zu den wichtigen Aufgaben, der auch beim jüngsten Gipfeltreffen zusammen mit dem Engagement gegen die Vogelgrippe im Rahmen des Themas „Human Security“ diskutiert wurde. Zu weiteren Einzelheiten siehe: "APEC".



Ministerpräsident Koizumi mit Präsident Roh, Republik Korea (Südkorea) (APEC Sekretariat)

Im Gegensatz zur Europäischen Union ist die APEC keine internationale Organisation auf der Grundlage eines Vertrages, das bindende Entscheidungen treffen kann. Es hat vielmehr den Charakter eines losen Kooperationsrahmens zwischen den Regierungen und kann als regionales Forum bezeichnet werden, das die Besonderheiten von APEC widerspiegelt, deren Mitgliedsstaaten sich durch eine große Vielfalt unterschiedlicher politischer Systeme und Religionen, aber vor allem durch unterschiedliche Niveaus in Bezug auf ihre wirtschaftliche Entwicklung auszeichnen. Da die APEC etwa 60 % des weltweiten Bruttoinlandprodukts erwirtschaftet, kommt der jährlichen Zusammenkunft der Staats- und Regierungschefs sowie der zuständigen Minister zum Informationsaustausch eine große politische Bedeutung zu. Zugleich finden auf Arbeitsebene Zusammenkünfte und Seminare von Experten aus unterschiedlichen Bereichen statt, die dazu beitragen, die Erfahrungen und Informationen innerhalb der Region gemeinsam zu teilen und die darüber hinaus dem Weitergeben von Wissen in den fortgeschrittenen Ländern an die Entwicklungsländer dienen.

Mit Blick auf die Liberalisierung von Handel und Investitionen fördert die APEC (1) die Liberalisierung vor allem durch ihr eigenständiges Vorgehen. (2) bildet die APEC keinen Wirtschaftsblock; vielmehr ist man der gemeinsamen Auffassung, dass eine "offene regionale Zusammenarbeit" angestrebt werden sollte, bei der die dank des Engagements der APEC erzielten Resultate im Bereich Liberalisierung entsprechend dem WTO-Abkommen auch Staaten außerhalb der APEC wie etwa den EU-Mitgliedsstaaten in gleicher Weise zuteil werden.

Vor dem Hintergrund dieser gemeinsamen Auffassung wurde anlässlich des 1994 im indonesischen Bogor veranstalteten APEC-Gipfels die "Erklärung von Bogor" verabschiedet. In dieser Erklärung kamen die Mitglieder überein, dass die Industrieländer bis 2010 und die Entwicklungsländer bis 2020

Handel und Investitionen liberalisieren. Dies bedeutet zwar keine konkrete Vorgabe für die Entwicklung der APEC zu einer Freihandelszone, aber die einzelnen Mitgliedsstaaten haben, damit die Liberalisierung eigenständig voranschreitet, jeweils eigene Aktionsprogramme sowie eine gemeinsame Agenda für die APEC als Ganzes erstellt. Zugleich schreiten innerhalb der APEC-Region auch die Verhandlungen über Freihandelabkommen sowie Abkommen über wirtschaftliche Partnerschaft (FTA-EPA) auf bilateraler Grundlage weiter voran. Bei der jüngsten Zusammenkunft in Busan wurde bezüglich der Ziele von Bogor eine Zwischenbewertung der erreichten Fortschritte (Midterm Stock-take of Progress Towards the Bogor Goals) vorgenommen. Die bisher erreichten Ergebnisse wurden begrüßt und das weitere Engagement zum Erreichen der Ziele bestätigt. In diesem Zusammenhang wurde auch die große Bedeutung der von Japan besonders hervorgehobenen innerstaatlichen Maßnahmen wie Strukturreformen, Schutz des geistigen Eigentums sowie die Wahrung der Transparenz bestätigt. Es wurde zudem beschlossen, dass im Jahr 2010, einem der Schlüsseljahre, Japan den Vorsitz innehaben wird. Japan hatte bereits 1995 den Vorsitz innerhalb der APEC inne und kann auf die „Handlungsrichtlinien von Osaka“ verweisen, die zur konkreten Umsetzung der „Erklärung von Bogor“ aufgestellt wurden. Die erneute Übernahme des Vorsizes 2010 stellt eine wichtige Gelegenheit dar, eine neue Vision von der APEC ab 2010 zu erstellen und bei der regionalen Zusammenarbeit im Rahmen der APEC eine führende Rolle zu übernehmen.

Mitgliedsstaaten der APEC:

ASEAN 7 (Brunei, Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur, Thailand, Vietnam), Japan, Südkorea, China, Chinese Taipei, Hongkong-China, Mexiko, Papua-Neuguinea, Australien, Neuseeland, Vereinigte Staaten, Kanada, Peru, Chile, Russland. (Bezüglich neuer Mitgliedschaften wurde nach der Aufnahme Vietnams, Russlands und Perus 1997 ein zehnjähriges Moratorium beschlossen.)